

Wenn Lesen und Schreiben keine Selbstverständlichkeiten sind

Gerade lesen Sie einen Text. Völlig selbstverständlich und ohne Nachzudenken. Lesen und Schreiben gehören in unserer Welt dazu, die meisten von uns nehmen den Vorgang kaum bewusst wahr. Umso unverständlicher ist es da, dass es Leute geben soll, die nur mit Mühe einen Satz entziffern können.

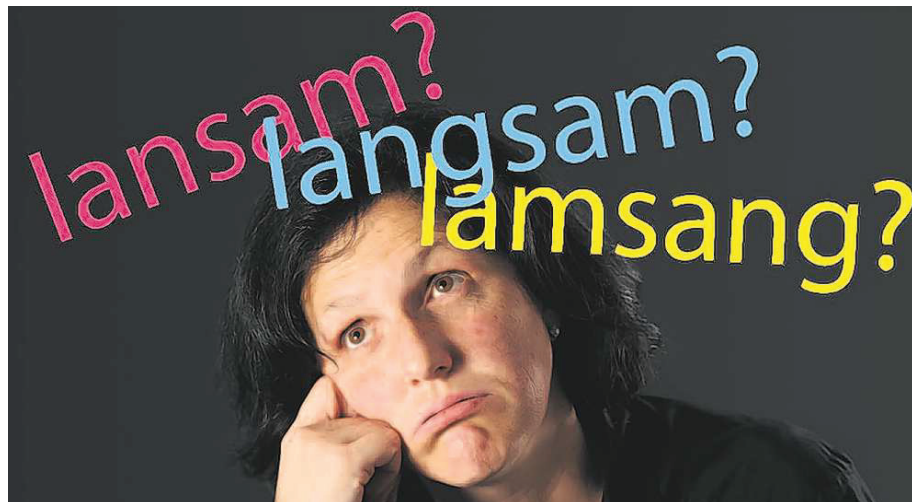
Barbara Gassler

«Rund 16 Prozent der Bevölkerung Mitteleuropas im erwerbsfähigen Alter beherrschen das Lesen und Schreiben nicht oder nur mangelhaft», sagt Urs Chiara, Projektleiter des Angebots «Besser Lesen und Schreiben» des Roten Kreuzes Graubünden und doppelt nach: «Gemäss der neusten Pisa-Studie erreichen 17 Prozent der 15-Jährigen das für den reibungslosen Übertritt in den Arbeitsmarkt nötige Niveau nicht.» Vor zwei Jahren wurde deshalb mit Unterstützung des Bundesamts für Berufsberatung und verschiedener kantonalen Institutionen ein Pilotprojekt «Besser Lesen und Schreiben» lanciert. – Leider gelang noch kein Kursstart in Davos und Klosters. Deshalb hat das Projekt seinen Schwerpunkt in den nächsten Monaten in unserer Region. Dabei geht man von rund 1500 Betroffenen deutscher Muttersprache aus.

Vermeiden und Verstecken

«Menschen mit einer Lese-/Schreibschwäche erreichen den Höhepunkt ihrer Fähigkeit oft in der sechsten Klasse,

danach investieren sie in andere Fächer, die es ihnen ermöglichen, die Schulnoten zu halten», erklärt Chiara das Phänomen, dass so viele trotz mindestens neunjähriger Schule des Lesens und Schreibens kaum mächtig sind. Und einige Jahre nach Schulabschluss ist von dem einmal Erlernten kaum mehr etwas übrig. Gewachsen sind hingegen die Vermeidungstaktiken. «Solche Menschen sind äusserst geschickt darin, Situationen zu vermeiden, in denen Lesen oder Schreiben gefordert sind.» Und wo es nicht anders geht, lässt man sich unter einem Vorwand vorlesen oder nimmt das Formular mit, um es zu Hause auszufüllen. Zugenommen hat ausserdem der Leidensdruck. Der Druck, die Schwäche verheimlichen zu müssen, führt dazu, dass sich Betroffene sozial oft zurückziehen oder es nicht wagen, sich in der Gesellschaft zu engagieren. Im Nacken sitzt immer die Angst, in eine Situation zu geraten, in der aktives Lesen oder Schreiben gefordert ist. «Ein weiteres gemeinsames Merkmal ist, dass sie alle glauben, mit ihrem Unvermögen alleine zu sein.»



Wenn Buchstaben einfach keinen Sinn machen wollen, bedeutet das eine massive Einschränkung im täglichen Leben.

ZVG

Lesen und Schreiben immer wichtiger

Verschärft wird das Problem durch den sich wandelnden Arbeitsmarkt. Tätigkeiten, bei denen keine oder nur geringe Lese- und Schreibfertigkeiten notwendig sind, werden immer seltener. Dementsprechend verharren solche Personen überdurchschnittlich häufig und länger in Arbeitslosigkeit. Umgekehrt können auch in der Berufswelt durchwegs gut integrierte und erfolgreiche Personen von einer Lese-/Schreibschwäche betroffen sein. «In unseren Kursen sitzen sowohl ein Filiallei-

ter aus dem Detailhandel, aber auch eine Bibliotheksangestellte oder eine lehringebildende Coiffeurmeisterin», berichtet Chiara. Die Motivation, den Weg aus der beschwerlichen Situation zu suchen und Hilfe anzunehmen, sei dabei der zentrale Punkt. «Eine junge Frau kam in den Kurs, weil sie ihrem Freund endlich auch SMS senden wollte, ein Bergbauer liess sich nach seiner Pensionierung ermutigen, es noch einmal mit dem Lesen und Schreiben zu versuchen.» Manche treibt die ganz konkrete Angst um die Arbeitsstelle an, manchmal ist es nur

der Wunsch, endlich den Billettautomaten selber bedienen zu können.

Versagensängste

Chiara: «Buchstaben brauchen diese Leute nicht mehr zu lernen. Unsere Aufgabe im Kurs ist es, ihre Blockaden zu lösen, ihnen die Angst vor dem Versagen zu nehmen.» Und ist das einmal geschehen, mache die Sache plötzlich Spass. «Viele fühlen sich in der Gesellschaft mit anderen Betroffenen so wohl, dass sie gar nicht mehr damit aufhören wollen.» Damit es überhaupt so weit kommt, ist al-

lerdings Hilfe von aussen gefragt. «Oft gibt es jemanden im nahen Umfeld Betroffener, der die Schwäche durchaus kennt oder vermutet und manchmal auch kompensiert. Sie sind unsere ersten Ansprechpartner, um Menschen mit einer Lese- und Schreibschwäche überhaupt an unser Angebot heranzuführen und sie zu motivieren, ihre Schwäche in eine Stärke zu verwandeln.» Oder wie es ein Kursteilnehmer selber sagt: «Endlich habe ich mich aus meinem selbst gebauten Käfig befreit.»

Informationen unter 0840 47 47 47, lesen@srk-gr.ch oder www.srk-gr.ch

Untersuchung der Bedeutung von Zweitwohnungen

pd | Im Februar 2012 gab der Verein Zweitwohnungsbesitzer Region Davos gemeinsam mit der Gemeinde Davos, der Davos Destinations-Organisation sowie den Bergbahnen Davos Klosters bei der Churer Grischonsulta AG eine umfassende Untersuchung über die touristische und wirtschaftliche Bedeutung der Ferien- und Zweitwohnungen in Davos in Auftrag. Die Arbeiten werden vom Amt für Wirtschaft und Tourismus des Kantons Graubünden unterstützt. Damit sollen heute bestehende Wissenslücken bezüglich der Ferien- und Zweitwohnungsfrage geschlossen respektive veraltete Datengrundlagen und Informationen aktualisiert werden. In der Zwischenzeit sind die Projektarbeiten weit fortgeschritten, und eine umfassende Datenbasis zur Bedeutung der Ferien- und Zweitwohnungen wurde erarbeitet. Insbesondere konnte aufgrund der Brisanz des Themas und einer geschickten Vorgehensweise die Befragung der rund 5000 Davoser Zweitwohnungsbesitzer mit einem enormen Rücklauf von rund 40 Prozent durchgeführt werden, was nun eine breit abgestützte Betrachtung des Themas auch aus Sicht der Eigentümer und Nutzer der Ferien- und Zweitwohnungen ermöglicht. Die Datengrundlage wird durch eine vernetzte Vorgehensweise und vielfältige Recherchen mit aktuellen verfügbaren Sekundärdaten ergänzt und aktualisiert. Die umfassenden Daten und Informationen werden im Herbst 2012 ausgewertet. Die Vorstellung der Endresultate mit einer für die Schweiz einmaligen Aktualität und umfassenden Betrachtungsweise des Themas Ferien- und Zweitwohnungen ist im Februar 2013 vorgesehen.

KINO-PROGRAMM

3D-Digital-Kino Arkaden Davos

Telefon 081 413 15 87
oder 081 413 15 43
www.kino-arkaden.ch

<p>Freitag, 26. Oktober 2012</p> <p>20.30 D Looper</p>	<p>Ein cleverer und spannender Thriller mit Bruce Willis, als Zeitreiseagent, der in der Vergangenheit auf sein junges Ich trifft.</p>	
<p>Samstag, 27. Oktober 2012</p> <p>15.00 D 3D Madagascar 3* – Flucht durch Europa</p> <p>20.30 D Amour – Liebe</p>	<p>Alex, Marty, Melman und Gloria wollen endlich heim nach New York. Bring mich nie wieder ins Krankenhaus, bittet Anne (Emmanuelle Riva) ihren Mann. So beginnt George (Jean-Louis Trintignant), seine Frau zu Hause zu pflegen.</p>	
<p>Sonntag, 28. Oktober 2012</p> <p>15.00 D 3D Madagascar 3* – Flucht durch Europa</p> <p>18.00 D Amour – Liebe</p> <p>20.30 D Schutzensel</p>	<p>Alex, Marty, Melman und Gloria wollen endlich heim nach New York. Bring mich nie wieder ins Krankenhaus, bittet Anne (Emmanuelle Riva) ihren Mann. So beginnt George (Jean-Louis Trintignant), seine Frau zu Hause zu pflegen. Thriller mit und von Til Schweiger, Moritz Bleibtreu und Nina Eichinger.</p>	
<p>Montag, 29. Oktober 2012</p> <p>20.30 D Hope Springs – Wie beim ersten Mal</p>	<p>Eine herzerwärmende Komödie mit Meryl Streep, Tommy Lee Jones und Steve Carell.</p>	
<p>Dienstag, 30. Oktober 2012</p> <p>20.30 D Amour – Liebe</p>	<p>Bring mich nie wieder ins Krankenhaus, bittet Anne (Emmanuelle Riva) ihren Mann. So beginnt George (Jean-Louis Trintignant), seine Frau zu Hause zu pflegen.</p>	
<p>Mittwoch, 31. Oktober 2012</p> <p>15.00 D 3D Madagascar 3* – Flucht durch Europa</p> <p>20.30 D Hope Springs – Wie beim ersten Mal</p>	<p>Alex, Marty, Melman und Gloria wollen endlich heim nach New York. Eine herzerwärmende Komödie mit Meryl Streep, Tommy Lee Jones und Steve Carell.</p>	
<p>Donnerstag, 1. November 2012</p> <p>18.00 D James Bond Skyfall CH-Start</p> <p>20.45 D James Bond Skyfall CH-Start</p>	<p>James Bonds Loyalität wird diesmal auf eine harte Probe gestellt. Mit Daniel Craig, Javier Bardem, Judi Dench, Naomie Harris, Bérénice Marlohe und Ralph Fiennes. James Bonds Loyalität wird diesmal auf eine harte Probe gestellt. Mit Daniel Craig, Javier Bardem, Judi Dench, Naomie Harris, Bérénice Marlohe und Ralph Fiennes.</p>	

* Familienvorstellung

kulturschuppen klosters



Freitag, 26. Oktober, 20.30 Uhr
KINO: «Hysteria»

Dr. Dalrymple hat sich als Spezialist für das Frauenleiden Hysterie einen Namen gemacht. Sein Assistent Granville entwickelt zur Behandlung der Hysterie mit seinem Freund Eduard ein Gerät, das eine kleinere Revolution auslöst ...
GB 2011, E/d/f, ab 14 J., 100 Min.

Mittwoch, 31. Oktober, 20.30 Uhr
KINO: «Un amour»

30 Jahre, nachdem Lisa Lalo und Bruno den Kopf verdreht hatte und dann plötzlich verschwand, besucht sie die beiden, doch das wunderbar leichtlebige Dreieck der Jugendzeit lässt sich wohl nicht wiederbeleben.
ARG 2011, OV/d/f, ab 14 J., 99 Min.

Freitag, 2. November, 20.30 Uhr
KINO: «Parade»

2001 wurde in Belgien die erste Gay-Pride-Parade veranstaltet, die wegen massiver Ausschreitungen abgebrochen werden musste. Daraus ist eine Komödie entstanden, die zu Toleranz aufruft.
Balkan, D 2012, OV/d/f, ab 14 J., 115 Min.

Bis 4. November
AUSSTELLUNG: Mirjam von Ow – «Überdies»
Vor und nach den Vorstellungen im Foyer zu sehen.

www.kulturschuppen.ch